

PROTOKOLL 05/2023
Aufgenommen in der Gemeinderatssitzung
am Dienstag, 25. Juli 2023, im Gemeindeamt Lavant/Sitzungszimmer.

<u>Beginn:</u>	19.00	Uhr
<u>Ende:</u>	21.45	Uhr
<u>Anwesende:</u>	Bgm.	Kuenz Oswald als Vorsitzender
	Vbgm.	Ganeider Stefanie
	GV	Mag. Kreuzer Klemens
	GR	Dietrich Angelika
	GR	Pacher Philipp
	GR	Kaplenig Lukas
	GR	Hanser Markus
	GR	Pacher Ulrich
	GR	Mag. Schett Andrea
	GR	DI Kuenz Florian
<u>Zuhörer:</u>	Pacher Martin sen. (bis 20.40 Uhr); Oberhammer Patrick	
<u>Entschuldigt:</u>	GV	Anether Raimund
<u>Schriftführer:</u>	AL	Pacher Philipp

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Unterfertigung des letzten Protokolls, Gemeinderatssitzung vom 27.06.2023.
3. Vergabe der ausgeschriebenen Stelle einer zusätzlichen pädagogischen Fachkraft für den Kindergarten Lavant.
4. Bestellung benötigter Straßenverkehrszeichen und Zubehör – Angebot der Fa. Neuhauser Verkehrstechnik.
5. Nachrüstung Bluetoothmodul für die Lautsprecheranlage „ITEC Twin Box“ – Angebot der Fa. ITEC Tontechnik GmbH.
6. Friedhof Lavant – Abschluss eines Pachtvertrages zwischen der Gemeinde Lavant und der röm.-kath. Pfarrkirche Lavant.
7. 40 Jahre Instein-Gedenkmesse am 30.07.2023 – Ansuchen vom Tiroler Kameradschaftsbund Tristach – Amlach – Lavant um finanzielle Unterstützung.
8. 25 Jahre Osttiroler Landesmusikschulen: Lienzer Talboden, Matrei Iseltal und Sillian Pustertal – Ansuchen um finanzielle Unterstützung für das Jubiläumskonzert am 30.09.2023.
9. Ministrantentage 2023 – Ansuchen um Kostenbeteiligung durch die Gemeinde.
10. Neuordnung der Hausnummern in Verbindung mit Ortsteilbezeichnungen – Weiterbehandlung.
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges.
 - 11.1 Standortfindung neues Gerätehaus FF Lavant – Weiterbehandlung. (nachträglich auf TO)
 - 11.2 Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol – Ansuchen um Spende. (nachträglich auf TO)
 - 11.3 Aufstellung Gerätehütte im Bereich des Tennisplatzes. (nachträglich auf TO)

Verlauf und Ergebnis der Sitzung B e s c h l ü s s e

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:
Der Bürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die 5. Gemeinderatssitzung im Jahr 2023 und begrüßt alle anwesend Gemeinderatsmitglieder. GV Anether Raimund hat sich kurzfristig entschuldigt. Als Zuhörer sind die Gemeindebürger Pacher Martin sen. und Oberhammer Patrick anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Der Bürgermeister fährt mit der Tagesordnung fort.

2. Unterfertigung des letzten Protokolls, Gemeinderatssitzung vom 27.06.2023:
Das Protokoll der Gemeinderatssitzungen vom 27.06.2023 wird vom Gemeinderat **ohne Einwände zu erheben unterfertigt.**

3. Vergabe der ausgeschriebenen Stelle einer zusätzlichen pädagogischen Fachkraft für den Kindergarten Lavant:
Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, diesen Tagesordnungspunkt gem. § 36 Abs. 3 TGO 2001 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln. Gem. § 46 Abs. 3 TGO 2001 wird über diesen Tagesordnungspunkt eine gesonderte Niederschrift verfasst.

Die Zuhörer verlassen das Sitzungszimmer.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Anstellung der Lavanter Gemeindebürgerin Lamprecht Stefanie als zusätzliche pädagogische Fachkraft für den Kindergarten Lavant. Die Anstellung erfolgt auf Wunsch der Kindergartenleitung nicht wie ausgeschrieben am 11.09.2023, sondern bereits am 01.09.2023. Die sonstigen Anstellungsbedingungen bleiben wie ausgeschrieben aufrecht.

Abstimmung: einstimmig.

GV Mag. Kreuzer Klemens bittet um Nachreichung der Berechnung der Lohnkosten unter Berücksichtigung der Vordienstzeiten. AL Pacher Philipp wird die Lohnkosten unter Berücksichtigung der Vordienstzeiten aufbereiten und den Gemeinderat darüber informieren.

Die Zuhörer betreten das Sitzungszimmer wieder.

4. Bestellung benötigter Straßenverkehrszeichen und Zubehör – Angebot der Fa. Neuhauser Verkehrstechnik:
Von der Fa. Neuhauser liegt ein Angebot vom 10.07.2023 für div. Verkehrszeichen und Zubehör vor, welche von der Gemeinde benötigt werden. Auftragssumme insgesamt: € 1.302,01 brutto (35 % Rabatt bereits berücksichtigt – Angebot liegt dem Protokoll in Kopie bei).

Der Bürgermeister informiert, dass keine Vergleichsangebote eingeholt werden, da die Gemeinde von der Fa. Neuhauser immer den Nachlass i. d. H. v. 35 % auf die Katalogpreise erhält.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Ankauf der Verkehrszeichen und Zubehör entsprechend dem vorliegenden Angebot der Fa. Neuhauser Verkehrstechnik vom 10.07.2023 i. d. H. v. insgesamt € 1.302,01.

Abstimmung: einstimmig.

5. Nachrüstung Bluetoothmodul für die Lautsprecheranlage „ITEC Twin Box“ – Angebot der Fa. ITEC Tontechnik GmbH:

Im Zuge des MUSIKUS-Abschlusskonzertes ist Vbgm. Ganeider Stefanie aufgefallen, dass bei der neuen Lautsprecheranlage keine Verbindung mit einem Bluetooth-Gerät möglich ist. Daraufhin wurde bei der Firma ITEC Tontechnik GmbH folgendes Angebot vom 11.07.2023 für die Nachrüstung des Bluetoothmodul eingeholt:

Bluetooth Empfänger	€ 276,00
Transportkostenpauschale	€ 36,00
Summe netto:	€ 312,00
abzgl. 5 % Rabatt	€ 15,60
Summe netto	€ 296,40
zzgl. 20 % MwSt.	€ 59,28
Summe brutto:	€ 355,68

Zusätzlich wurde noch folgendes Angebot vom 20.07.2023 für ein Mikrofon-Bodenstativ eingeholt:

ITEC BS1/3 Mikrofon-Bodenstativ	€ 73,00
Universal-Mikrofonklemme für Handmikrofon	€ 7,70
Transportkostenpauschale	€ 8,80
Summe netto	€ 89,50
abzgl. 5 % Rabatt	€ 4,48
Summe netto	€ 85,03
zzgl. 20 % MwSt.	€ 17,01
Summe brutto	€ 102,03

Insgesamt beträgt die Angebotssumme für Nachrüstung des Bluetoothmodul und für das Mikrofon-Bodenstativ somit insgesamt € 457,71.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Nachrüstung des Bluetoothmodul sowie den Ankauf des Mikrofon-Bodenstatives entsprechend den vorliegenden Angeboten i. d. H. v. insgesamt € 457,71.

Abstimmung: einstimmig.

6. Friedhof Lavant – Abschluss eines Pachtvertrages zwischen der Gemeinde Lavant und der röm.-kath. Pfarrkirche Lavant:

Von der Diözese Innsbruck hat die Gemeinde am 11.07.2023 nachstehende E-Mail erhalten:

Wir haben festgestellt, dass die Gemeinde Lavant den Friedhof auf der Gp. 840 im Eigentum der röm.-kath. Pfarrkirche Lavant ohne vertragliche Grundlage verwaltet. Daher übersende ich Ihnen den Mustervertrag, welcher mit allen Gemeinden, die einen Pfarrfriedhof verwalten, abgeschlossen wird. Der beiliegende Friedhofspachtvertrag soll zur beidseitigen Rechtssicherheit abgeschlossen werden. Die einzelnen Punkte des Vertrags sind verhandelbar.

Somit bitte ich Sie, beiliegende Vertragsabfassung hinsichtlich Pachtzins sowie Bankverbindung der Pfarre zu ergänzen, die Angelegenheit im Gemeinderat zu besprechen und die allseitige beglaubigte (vor Gericht, Notar, Ortslegalisator) Unterfertigung zu veranlassen. Der ordnungsgemäß unterfertigte Originalvertrag samt Beilagen (Lageplan, Friedhofsordnung) ist zur kirchenaufsichtsbehördlichen Genehmigung der Diözese Innsbruck zu retournieren, da er erst dadurch Gültigkeit erlangt.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat den Inhalt des Mustervertrages zur Kenntnis (liegt dem Protokoll in Kopie bei).

- Pachtdauer: 01.08.2023 bis 31.07.2083, das sind 60 Jahre
- Pachtzins: € 1,00 pro Jahr – indexgesichert (Ausgangswert: VPI 2020 – Indexzahl des Monats des Vertragsbeginnes)
- Die mit der Errichtung, Unterfertigung und grundbücherlichen Durchführung dieses Vertrages auflaufenden Kosten werden zur Gänze von der Pächterin (Gemeinde Lavant) getragen. Dies betrifft auch die mit der Vergebührung des Vertrages verbundenen Gebühren.

Es handelt sich dabei lediglich um den „alten“ Friedhof südöstlich der Gedächtniskapelle. Der „neue“ Friedhof nordwestlich der Gedächtniskapelle ist im Besitz der Gemeinde Lavant und ist dafür kein Pachtvertrag abzuschließen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss des vorliegenden Musterpachtvertrages zwischen der Gemeinde Lavant und der röm.-kat. Pfarrkirche Lavant (liegt dem Protokoll in Kopie bei).

Abstimmung: einstimmig.

7. 40 Jahre Instein-Gedenkmesse am 30.07.2023 – Ansuchen vom Tiroler Kameradschaftsbund Tristach – Amlach – Lavant um finanzielle Unterstützung:

Der Tiroler Kameradschaftsbund Tristach – Amlach – Lavant hat bei der Gemeinde mit Schreiben vom 12.07.2023 um finanzielle Unterstützung anlässlich der 40 Jahre Instein-Gedenkmesse ange-sucht.

Der Bürgermeister informiert, dass die Gemeinde den Kameradschaftsbund neben der jährlichen Zuwendung i. d. H. v. € 300,00 z. B. im Jahr 2017 mit einem einmaligen Beitrag von € 300 für die Sanierung der Fassade sowie im Jahr 2013 mit einem einmaligen Beitrag von € 500 für die Sanie-rung des Dachstuhles unterstützt hat.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt eine einmalige Unterstützung i. d. H. v. € 300 für die 40 Jahre Instein-Gedenkmesse.

Abstimmung: einstimmig.

8. 25 Jahre Osttiroler Landesmusikschulen: Lienzer Talboden, Matrei Iseltal und Sillian Pustertal – Ansuchen um finanzielle Unterstützung für das Jubiläumskonzert am 30.09.2023:

Am 30.09.2023 veranstalten die Osttiroler Landesmusikschulen (Lienzer Talboden, Matrei Iseltal, Sillian Pustertal) gemeinsam eine Jubiläumskonzert anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens. Dieses Jubiläumskonzert findet im Tauerncenter in Matrei statt. Die Bürgermeister der Osttiroler Gemein-den werden dazu als Ehrengäste herzlich eingeladen.

Gleichzeitig ersuchen die Osttiroler Landesmusikschulen um einen finanziellen Beitrag, um die Jubiläumsveranstaltung stemmen zu können. Es werden rd. 100 Mitwirkende (Lehrer:innen, Assistenten, ..) sowie die Bürgermeister und Ehrengäste als kleines Dankeschön zu einem Abendessen eingeladen.

Grob überschlagen rechnet der Bürgermeister somit mit rd. 180 Personen x € 30 = € 5.400 / 33 Osttiroler Gemeinde = € 163,00 pro Gemeinde. Der Bürgermeister schlägt einen Unterstützungsbeitrag i. d. H. v. € 200 seitens der Gemeinde Lavant vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Jubiläumskonzert der Osttiroler Landesmusikschulen mit einem einmaligen Beitrag i. d. H. v. € 200,00 zu unterstützen.

Abstimmung: einstimmig.

9. Ministrantentage 2023 – Ansuchen um Kostenbeteiligung durch die Gemeinde:

An den Ministrantentagen 2023 hat aus unserer Gemeinde nur Reizenzein Manuel teilgenommen. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf € 130,00 (10.07.2023 bis 15.07.2023 in der „Jugendpension Auenschmied“ im Defereggental).

Die Pfarre Lavant hat sich bereit erklärt, einen Beitrag i. d. H. v. € 50,00 zu übernehmen. In den letzten Jahren hat die Gemeinde als Unterstützung immer 50 % des Gesamtbetrages übernommen. In diesem Fall wären das € 65,00. Somit würde der Familie lediglich noch ein Restbetrag von € 15,00 anfallen (€ 130 - € 50 Pfarre - € 65 Gemeinde = € 15).

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Kostenübernahme i. d. H. v. 50 % der Gesamtkosten, das sind € 65,00.

Abstimmung: einstimmig.

10. Neuordnung der Hausnummern in Verbindung mit Ortsteilbezeichnungen - Weiterbehandlung:

Der Bürgermeister informiert, dass bereits im Jahr 2013 über die Neuordnung der Hausnummern mit Ortsteilbezeichnungen diskutiert wurde, damals war der Gemeinderat aber nicht für eine Umsetzung.

Von 2017 bis 2019 wurde diese Thematik im Gemeinderat immer wieder angesprochen und wurden verschiedene Entwürfe erstellt und Vorschläge eingebracht. Zuletzt wurde darüber auch in der Gemeindeversammlung am 03.04.2019 informiert. Seitdem gab es keine weiteren Fortschritte.

Vbgl. Ganeider Stefanie und AL Pacher Philipp haben diesbezüglich einen neuen Vorschlag ausgearbeitet (Vorschlag siehe beiliegende PowerPoint-Präsentation):

- Oberdorf: Von der Aufbahrungskapelle bis zum Wohnhaus Tscharnidling Alfred und bis zum Wohnhaus Oberhammer Andreas inkl. Hofstelle Kuenz Florian
- Unterdorf: Vom Gemeindebauhof bis zum Wohnhaus Kreuzer Klemens beidseitig der L318, weiter bis zum Sägewerk Anether ostseitig der Gemeindestraße
- Lindensiedlung: Vom Wohnhaus Stanglechner Viktor bis zum OSG-Wohnblock und bis zum Wohnhaus von Wallensteiner Ursula
- Dorffeld(er): Vom Wohnhaus Gisser Heinz bis Eisenbock Norbert – weiter bis zum Wohnhaus Walder Elisabeth, Dabernig Josef sen. und weiter bis zu den Gründen der Geschwister Kreuzer
- Fregenrain: Wohnhaus Prinster Ferdinand bis zu den Reihenhäusern Tabernig Sieglinde bis Deutsch Johanna und von dort weiter bis zum sog. „Fregenroan“
- Am Golfplatz
- Wacht
- Forchach

Die Ortsteilbezeichnungen dienen als Vorschläge.

Beschluss:

Nach ausführlicher Beratung und Diskussion beschließt der Gemeinderat, dass dieser Vorschlag weiterbearbeitet werden soll bzw. dass dieser Vorschlag bis zur nächsten Sitzung nummeriert werden soll (Hausnummernvergabe mit Einbeziehung der noch verfügbaren Grundstücke).

Abstimmung: einstimmig.

11. Anträge, Anfragen und Allfälliges:

Über Antrag des Vorsitzenden und unter einstimmiger Befürwortung des Gemeinderates werden nachstehende Punkte nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt und zur Beschlussfassung angenommen:

11.1 Standortfindung neues Gerätehaus FF Lavant - Weiterbehandlung: (nachträglich auf TO)

Der Bürgermeister informiert, dass er in der letzten Woche Gespräche mit den Grundeigentümern der drei möglichen Standorte geführt hat mit folgendem Ergebnis geführt hat:

Standort AGM (südlich des Talbaches):

Laut dem AGM-Obmann Brunner Johann kann er ohne Vollversammlung keine Aussage zur Verfügbarkeit des Grundes treffen.

Die Möglichkeit, an diesem Standort das neue Gerätehaus mit Parkplatz zu errichten hat der Bürgermeister in den AGM-Gremien schon einige Male vorgebracht, jedoch spricht seiner Einschätzung nach die Stimmung bei den AGM-Mitgliedern nicht für einen Verkauf der letzten Grundflächen im Ortsgebiet.

Standort Kreuzer (derzeitige Bodenaushubdeponie):

Mag. Kreuzer Klemens ist gesprächsbereit, er will jedoch keine monetäre Ablöse, sondern einen Grundtausch mit Kaplenig Josef im Bereich der „Micheler Aue“. Sein Wunsch wäre die Grünfläche zwischen Spargelfeld und der Laue. Eine monetäre Ablöse würde nur bei einer m²-Abweichung schlagend. Die derzeitige Dienstbarkeit als Zufahrt zum Kreuzer Feld würde dann als Zufahrt zum Spargelfeld abgeändert werden.

Nach Besprechung mit Kaplenig Josef kann er diesen Grund nicht abtreten, da er die derzeitige Grünfläche für die Bewirtschaftung des Spargelfeldes und als Manipulationsfläche dringend benötigt.

Standort Anether / Kaplenig (Bereich westlich Anether Sägewerk):

- Anether Raimund wäre mit der Errichtung des FF-Hauses auf seinem Grund grundsätzlich einverstanden – jedoch nur mit Baurecht. Ein Verkauf ist für ihn ausgeschlossen. Er ist außerdem der Meinung, dass er als Gemeinderat gegen die Errichtung des Feuerwehrhauses auf Basis eine Baurechtes ist.
- Kaplenig Josef wäre mit der Errichtung des FF-Hauses auf seinem Grund grundsätzlich einverstanden. Er würde die benötigte Grundfläche auch an die Gemeinde verkaufen. Sein Wunsch wäre aber, so weit wie möglich in Richtung „Fregenoan“ zu rücken. Eventuell könnte man sogar einen Geländeaufschüttung in Richtung „Micheler Angerle“ vornehmen. Anether Raimund und Kaplenig Josef wären auch mit dem Vorschlag des AL Pacher Philipp einverstanden, einen flächengleichen Grundtausch durchzuführen, um eine bessere Bebauung des möglichen FF-Bauplatzes zu ermöglichen.
Beim Kaufpreis wird man sich am Baugrundpreis orientieren müssen.

Somit wäre der Standort im Bereich westlich des Anether Sägewerk (Grund Kaplenig Josef) für die Errichtung des neuen FF-Gerätehauses verfügbar. Im aktuellen Raumordnungskonzept weist diese Grundfläche folgende Stempelbeschreibung auf:

Gewerblich gemischter Übergang vom Gewerbegebiet im Norden zum Wohngebiet Richtung Süden. Bei der Ausweisung von Flächen für die wirtschaftliche Entwicklung ist allfälligen Nutzungskonflikten, etwa durch die Ausweisung von Pufferflächen zwischen den für die gewerbliche Nutzung vorgesehenen Bereichen und den anschließenden Wohngebieten oder etwa durch Beschränkung auf emissionsarme Betriebe (Zonierung) im Übergangsbereich zur Wohnnutzung zu begegnen. Ein entsprechendes Erschließungskonzept ist Voraussetzung.

Der Bürgermeister informiert außerdem, dass die Erschließung des möglichen Bauplatzes mit Wasser, Kanal und Strom ideal möglich ist – eine 125er Trinkwasserleitung wurde vor zwei Jahren westlich des Bauplatzes verlegt. Ein Kanalanschluss ist an den bestehenden Kanal an der Nordostseite des Grundstückes möglich. Für den Stromanschluss befindet sich eine TIWAG-Bodenstation direkt vis-à-vis des möglichen Bauplatzes auf der Ostseite der Landesstraße.

Auch aus den bisherigen Besprechungen mit der Freiwilligen Feuerwehr wurde dieser Standort favorisiert.

Wie schon erwähnt ist laut Bürgermeister die Stimmung bei den AGM-Mitglieder nicht für einen Verkauf der Grundflächen im Ortsgebiet. Obwohl er den AGM-Standort immer favorisiert hat würde der Bürgermeister den Standort im Bereich der Ortseinfahrt weiterverfolgen. Mit der AGM will der Bürgermeister über einen möglichen Verkauf einer Teilfläche für die Errichtung von öffentlichen Parkplätzen und den Containerplatz für Grasschnitt, Altholz und Strauchschnitt verhandeln.

Der Bürgermeister würde den östlichen Teil des AGM-Grundes für die öffentlichen Parkplätze nutzen. Ganz im Westen würde er die drei Container unter einem Flugdach abstellen.

GR Pacher Philipp ist auch der Meinung, dass man aufgrund der Verfügbarkeit des Grundes den Standort im Bereich der Ortseinfahrt weiterverfolgen soll. Eine Errichtung auf Basis des Baurechtes wäre für ihn keine Option, durch die Möglichkeit des Kaufes ist dieser Standort aber sicher geeignet. Für ihn hätte der Standort auf AGM-Grund auch gut gepasst, damit der Zusammenhang gegeben ist (FF, Parkplätze, Mehrzweckhaus), dennoch meint er, dass der Bürgermeister mit seiner Einschätzung bezüglich Verfügbarkeit des AGM-Grundes richtig liegen wird.

GR Hanser Markus schließt sich dieser Meinung an.

GV Mag. Kreuzer Klemens ist ebenfalls der Meinung, dass der Standort an der Ortseinfahrt weiterverfolgt werden soll. Er gibt zu bedenken, dass die Zufahrt bzw. Ausfahrt auf die L318 abgeklärt werden muss. Diese ist laut dem Bürgermeister möglich. Dennoch ist der Bürgermeister vom Baubezirksamt Lienz enttäuscht, da hinsichtlich der Mittelinsel im Bereich der Ortseinfahrt nichts weitergeht.

GV Mag. Kreuzer Klemens merkt außerdem an, dass man die Container zentral platzieren muss, da diese zum größten Teil von den Gemeindebürgern mit Schubkarren beschickt werden.

Bezüglich der öffentlichen Parkplätze schlägt GV Mag. Kreuzer Klemens außerdem das Grundstück des Anether Raimund nördlich des Talbaches vor (Gp. 65/9, KG Lavant).

GR Pacher Ulrich merkt an, dass schon zu Zeiten als er noch Kommandant-Stellvertreter war schon darüber gesprochen wurde, die FF auszusiedeln. Er ist nach wie vor der Meinung dass das auch wichtig und notwendig ist. Er ist aber auch der Meinung, dass das finanziell eine große Aufgabe sein wird. Für ihn hätte der Standort südlich des Talbaches auch gut gepasst, auch wenn es dazu andere Meinungen gibt. Der Standort im Bereich der Ortseinfahrt ist aber sicherlich besser.

Der Zuhörer Pacher Martin sen. verlässt das Sitzungszimmer um 20.40 Uhr.

Der Vorschlag des GV Mag. Kreuzer Klemens betreffend Parkplätze auf dem Grundstück des Anether Raimund nördlich des Talbaches wird vom Gemeinderat positiv aufgefasst. Der Bürgermeister wird diesbezüglich Gespräche führen. Die Errichtung des Parkplatzes könnte evt. auch mit einem Pachtvertrag vereinbart werden.

Zum Gerätehaus der FF meint der Bürgermeister, dass er dafür keinen Architektenwettbewerb ausschreiben würde. Er würde eher 2 bis 3 Planungsbüros des Vertrauens aussuchen und diese sollten einen Vorentwurf ausarbeiten.

Auf die Frage des GR Pacher Philipp, ob es förderlich einen Unterschied mache, ob man einen Architektenwettbewerb ausschreibt oder nicht, meint der Bürgermeister, dass das im Hinblick auf die Förderung keinen Unterschied macht.

GR Dietrich Angelika ist der Meinung, dass das Feuerwehrhaus nicht von Ingenieurbüro Kuenz geplant werden soll. Kuenz Manfred ist mit Sicherheit für die Baubegleitung geeignet, jedoch nicht für die Architektur. Außerdem soll das Feuerwehrhaus laut ihrer Meinung zweckmäßig und einfach gebaut werden.

GV Mag. Kreuzer Klemens schließt sich der Meinung an, dass es sich beim Feuerwehrhaus um einen Zweckbau handelt.

Vbgm. Ganeider Stefanie meint, dass man sich Architekten mit Referenzobjekten suchen soll. Wenn man viel öffentliches Geld in die Hand nimmt, braucht es ihrer Meinung nach Referenzobjekte und Planer mit Erfahrung. Zum Standort meint sie, dass sich die Situation durch den Verkaufswillen des Kaplenig Josef für sie ganz neu darstellt. Eine Errichtung auf Basis eine Baurechtes hätte sie nicht unterstützt.

GR Kaplenig Lukas ist ebenfalls der Meinung, dass man sich ausgewählte Meinungen einholen soll, und diese an den Referenzen messen.

GR Pacher Ulrich ist der Meinung, dass man diesbezüglich auch mit BFI Brunne Franz reden sollte, er hat mit Sicherheit viel Erfahrung bezüglich Errichtung von Feuerwehrhäusern.

GR DI Kuenz Florian ist auch der Meinung, dass der Standort an der Ortseinfahrt ideal wäre.

Beschluss:

Auf Basis der heutigen Diskussion wird der Bürgermeister mit Kaplenig Josef, dem Raumplaner und dem Land Tirol weitere Gespräche führen. Nach Erstellung eines Konzeptes betreffend die Möglichkeit der Errichtung von öffentlichen Parkplätzen und eines neuen Platzes für Gras, Strauchschnitt und Altholz wird er bei der Agrargemeinschaft nachfragen. Zusätzlich wird er mit Anether Raimund betreffend die Errichtung von Parkplätzen auf seinem Grundstück sprechen. Nach Vorliegen der Konzepte für die Grundteilung, die Zufahrtregelung und die Widmung soll die Feuerwehr informiert werden. In einer der nächsten Sitzungen soll dann der Gemeinderat gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr über die weitere Vorgehensweise beraten.

Abstimmung: einstimmig.

11.2 Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol – Ansuchen um Spende: (nachträglich auf TO)

Der Bürgermeister informiert, dass der Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol um eine Sammlung in der Gemeinde oder um eine Spende angesucht hat. Bei einer Sammlung könnte der Sammler 20 % der Sammlung behalten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt eine einmalige Spende für den Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol i. d. H. v. € 200,00. Eine Sammlung wird nicht durchgeführt.

Abstimmung: einstimmig.

11.3 Aufstellung Gerätehütte im Bereich des Tennisplatzes: (nachträglich auf TO)

Morgen findet eine Besprechung mit Bgm. Kuenz Oswald, GR Pacher Ulrich und Sektionsleiter Tennis Ganeider Christoph statt. Geplant ist die Errichtung einer Gerätehütte im Bereich des Tennisplatzes, der genaue Standort dafür muss erst festgelegt werden. Die Kosten für die Gerätehütte belaufen sich laut einem Angebot der Fa. OBI auf rd. € 2.500,00.

Die Gerätehütte soll im Sommer für die Lagerung von Tennis-Zubehör und im Winter für die Lagerung von Zubehör für den Eislaufplatz dienen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung einer Gerätehütte im Bereich des Tennisplatzes zum Preis von rd. € 2.500,00. Der Aufstellungsort wird in der morgigen Besprechung festgelegt.

Abstimmung: einstimmig.

Weitere Informationen des Bürgermeisters:

- Der Mittelschulverband Nußdorf-Debant hat an die Gemeinde eine Ausschreibung für eine teilzeitbeschäftigte Reinigungskraft gesendet. Diese wurde in der Gemeinde verteilt.
- Die Gemeinde hat mit zwei Mannschaften am Garnisonsschießen teilgenommen (Lavant 1: Vbgm. Ganeider Stefanie, Winkler Renate, Pacher Aloisia; Lavant 2: Bgm. Kuenz Oswald, GR Hanser Markus, GR DI Kuenz Florian).
- Sonja Egger hat angefragt, ob für das Projekt der österreichischen Gesundheitskasse „Gesunder Rücken“ der Turnsaal in Lavant zur Verfügung stehen würde. Die Teilnehmer werden von der ÖGK eingeladen. Start wäre der 11.09.2023. Da der Turnsaal während des Schuljahres von Volksschule, Kindergarten, Vereinen und Gemeindeglieder:innen genutzt wird, hat die Gemeinde die Nutzung für das Projekt „Gesunder Rücken“ nicht zugesagt.
- Ing. Zanon Bernhard, Bürgermeister der Gemeinde Leisach, ist mit nachstehender E-Mail an die Gemeinde Tristach, Amlach und Lavant herangetreten:
*Vermeehrt erreichen mich Interventionen der Leisacher Bevölkerung, vor allem Anrainer der Gemeindestraße von Leisach Richtung Amlach/Rodelbahn, die den Verkehr im genannten Bereich zum Inhalt haben.
 Offensichtlich motiviert zahlreiche Autofahrer die Verkehrssituation auf der B100, vom Kreisverkehr beim Liebherr bis zum Kreisverkehr beim BBA Lienz, bereits beim Raiffeisenbaumarkt in Dölsach den „Schleichweg“ über Lavant, Tristach, Amlach und Leisach zu wählen, uns dies auch in den darauffolgenden Abfahrsmöglichkeiten. Die modernen Navigationssysteme sorgen zusätzlich zu den Ortskundigen für die Erhöhung der Verkehrsfrequenz. Meine Bitte wäre nun, ein gemeinsames Gespräch zu führen, um etwaige Vorschläge zu erörtern und daraus Maßnahmen zu formulieren, die dann durch einen Verkehrsplaner untermauert mit den betroffenen Institutionen, wie z.B. der Wirtschaftskammer, der BH etc. zu diskutieren und in eine Verordnung gesetzeskonform zu gießen sind! Die Konsequenz dieser Vorgangsweise sollte nicht nur die Reduktion bzw. ein Verhindern der Vermehrung des Verkehrs auf unseren Gemeindestraßen bzw. Ortsdurchfahrten sein, sondern die Notwendigkeit des Aufzeigens der Probleme im genannten Bereich auf der B100.*

Vielleicht schaffen wir es, in der zweiten Augusthälfte uns kurz zusammzusetzen, ich erlaube mit, nachdem hoffentlich wohlwollenden Rückäußerungen eurerseits, dann mit einem Terminvorschlag neuerlich auf euch zuzukommen.

Diesbezüglich wird demnächst eine gemeinsame Besprechung der Bürgermeister in der Gemeinde Leisach stattfinden. Bgm. Kuenz Oswald erklärt, dass die Stadt Lienz es zuwege gebracht hat, aus der Umfahrungsstraße eine Einkaufsstraße zu machen. Das wurde von ihm auch schon in einer Bürgermeisterkonferenz aus dem Jahr 1998 angemerkt und ist auch so protokolliert.

Vbgm. Ganeider Stefanie meint, dass das unser Vorhaben bezüglich der Forcha-Straße bestärkt.

Der Bürgermeister informiert, dass die LWL-Baustelle jetzt noch für 2 Wochen stillgelegt ist, dann wird diese fortgesetzt. Die Messungen in der Wacht machen seiner Meinung nach erst Sinn, wenn die LWL-Baustelle nach der Tiefenbachfurt in Richtung Bundesheer weitergeht. Dann wird man eine weitere Verkehrsmessung und -zählung machen und dann die Unterlagen für die Widmungseinschränkungen auf der Forcha-Straße einreichen.

- Die Gemeinderäte und Gemeindebediensteten mit Partner:innen werden am 28.09.2023 um 20.00 Uhr gemeinsam die Vorstellung „Das Mädchen von Agunt“ besuchen.

Weitere Wortmeldungen:

- GR Pacher Ulrich bedankt sich bei allen, die einen Teil zur Gedenkmesse für den verstorbenen Pfarrer Kellner Paul beigetragen haben. Es war ein sehr ehrwürdiger Abschied.
- GR Pacher Ulrich merkt an, dass am Spielplatz eine neu gepflanzte Trauerweide fast schon am Boden liegt. Der Bürgermeister wird diesbezüglich beim Gemeindearbeiter nachfragen.
 - Vbgm. Ganeider Stefanie informiert, dass der Veranstaltungs- und Kulturausschuss für den 26.08.2023 ein Sommernachtskonzert mit unserer MUSIKUS-Lehrerin Zanon Sophie organisiert (Künstlernamen: SOUPH). Die Musikanlage kostet € 400,00, Zanon Sophie verlangt für ihren Auftritt € 300,00 (Eintritt – freiwilliger Wertschätzungsbeitrag). Die Information und Einladung erfolgt gemeindeübergreifend. Außerdem wird im September im Gemeindesaal ein „Familienkino“ in Zusammenarbeit mit Schneider Walter organisiert.
- GR Dietrich Angelika fragt an, ob es möglich wäre, dass im Sommer die Kirche länger als bis 17.00 Uhr geöffnet bleiben kann, da viele erst später am Abend zur Kirche gehen. Der Bürgermeister wird diesbezüglich mit dem Pfarrkoordinator Hanser Hansi reden.
- GR Dietrich Angelika informiert außerdem, dass im Bereich zum Zugang des Waldlehrpfades eine Station mit Hundekotbeutel aufgestellt ist. Entlang des gesamten Waldlehrpfades und des Rundwanderweges gibt es aber keinen Müllkorb, um die Beutel zu entsorgen. Der Bürgermeister wird den Gemeindearbeiter beauftragen, einen Müllkorb aufzustellen.
- GR DI Kuenz Florian merkt an, dass es im Bereich der Werkstrecke viele große Schlaglöcher gibt. Der Bürgermeister informiert, dass früher die TAL, das BBA und die Gemeinde die Kosten für die Wegsanierung gedrittelt haben. Diese Aufteilung wird vom BBA und von der TAL aber nicht mehr mitgetragen, da die Landwirte ihre Äcker bis über die Grenzen hinaus in das öffentliche Gut bewirtschaften. Dadurch wird der Weg immer weiter in Richtung Drau und TAL-Ölleitung verlegt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorgebracht werden, beendet der Bürgermeister um 21.45 Uhr die Sitzung. Er ist froh, dass heute für das Projekt Neubau Feuerwehrhaus ein großer Schritt in die richtige Richtung gemacht werden konnte und lädt alle Gemeinderät:innen zur einer Jause in der Römerstube herzlich ein.

GRS-Niederschrift 05/2023 - Seite 271 bis 281

Der Schriftführer:



Die Gemeinderäte:



Der Vorsitzende:



